

Turmknopfurkunde v. J. 1724.

*Im Nahmen des dreyeinigen Gottes des Vaters, Sohnes und h. Geistes. Amen!
Kund und zu wissen sey denen lieben nachkommen, dass der Hochwohlgeborene Herr Otto Ludwig von Kanitz, Ihrer Königl. Majestät in Pohlen, und Kurfürstl. Durchlaucht zu Sachsen hochemittirter Obrister zu Roß, nebst dessen herzgeliebtesten Frau Gemahlin der auch Hochwohlgeborenen Frauen Victorien Tugendreich von Kanitz, gebohrenen von Kyaw, beiderseits Erb- und Lehnsherrschaft der Güter Hainewalde, Oderwitz und Spitzkunnersdorff, hiesige alte baufällige Kirche, so über 200 Jahr gestanden (massen die Jahreszahl 1501 am Altar davon Zeugnis gegeben) Anno 1712 am 8. April ganz abbrechen, und eine etwas größere von Grund aus erbauen lassen; wozu den 9. May vermeldten Jahres von selbiger der Grundstein geleyet, und nach deren Vollendung die solenne Einweihung, Anno 1716 am 18. October geschehen. Zu solchen Bau hat hochgedachte liebe Herrschaft ein grosses von ihren vermögen beygetragen und zur Ehre Gottes angeleyet. Weilen aber dazumahlen der Kirchturm stehen blieben, und nur eine Thüre dadurch gebrochen worden, wobey man befunden, das die Mauer sehr feste und daher unnötig sey, dass selbige ganz abgebrochen werde. Inmittelst aber da nach und nach das Holzwerk baufällig worden; als ist im Jahr 1723 dazu Anstalt gemacht, und sind die nötigen Baumaterialien dazu angeschaffet worden. Und obwohl der liebe Gott einen schmerzlichen Riß durch den erfolgten Tod des Herrn Obristen getan: So ist nun der nötige Thurmbau auf Verordnung des Hochwohlgeborenen Herrn Samuel Friedrichs von Kanitz, Königl. Preussischen Kammerherrens und Amtshauptmann zu Sehsten: und der Hochwohlgeborenen Frauen Fr. Christiane Tugendreich von Kanitz gebohrenen von Kyaw itziger Erb- und Lehnsherrschaft obgedachter Güter, das baufällige Holzwerk nebst einen Theil vom oberen Mauerwerk weggerissen, und dagegen 21 und eine halbe Elle hoch neue Mauer durch Hans George Förstern von Berggießhübel auffgeföhret: das Holzwerk aber von Andreas Linnen Zimmermeistern aus Zittau aufgerichtet, und der Knopff am 17. October mit Göttlicher Hülffe und Verleihung auffgesetzt worden. Dies ist geschehen im 1724. Jahre nach Christi Geburth unter hochlöblicher Regierung ihrer Königl. Kayserl. Majestaet Caroli des VI. und Ihrer Majestaet Friedrich Augusti Königs in Pohlen und Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen; da guter Friede im Lande war, und die Nahrung florierte, wiewohl das Korn wenig Körner gegeben, und das Kraut an viellen Orten von denen Rauppen fast gar abgefressen worden. Der Weitzen hat 2 Thlr, das Korn 1 Thlr. 22 gr., die Gerste 1 Thlr. 16 gr., der Haver 1 Thlr. gegolten. Die Accise und das Stempelpapier ist vor viellen Jahren eingeföhret worden. Damahls ist Herr Christoph Ellger von Marglissa am Queis Pfarrherr, Hr Christoph Döring Schulmeister, Christoph Neumann und Gottfried Exner sind Kirchväter gewesen. Zum Andenken sind nicht allein 2 alte Groschen, so in dem vorigen Knopfe gewesen, sondern auch noch etliche andere Müntzen itz regierender Potentaten von wohlgedachter Lehnsherrschaft eingehändiget, und nebst dieser Schriff und Nachricht beygeleyet worden.*

*Datum, Spitzkunnersdorf am 17. October 1724.
Beschrieben von Christoph Elgern Past. des Ortes
Im 54. Und Predigtambtes im 25. Jahr.*